



Plateforme 10 in Lausanne. Foto: © Matthieu Gafsou

Photo Elysée der neue Standort in Lausanne

Auf dem Areal der ehemaligen Lokomotivhallen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Lausanne, ist ein grandioses Kultur- und Kunstzentrum, „Plateforme 10“, deutsch: Gleis 10, entstanden. Design, Kunst und Fotografie präsentieren sich in drei städtischen Museen. Das ehemalige Fotomuseum Musée de l'Elysée ist mit von der Partie. Unter neuem Namen PHOTO ELYSÉE wird derzeit die Eröffnungsausstellung präsentiert. Das Thema ist Programm: Die Eisenbahn steht im Fokus.

Die Fotofangemeinde musste sich gedulden. Im Oktober 2020 schloss das international bekannte Fotomuseum Musée de l'Elysée, das 1985 von Charles-Henri Favrod gegründet worden war, nach 35 Jahren seine Tore. 20 Monate sollte der Umzug bis zur Wiedereröffnung dauern. Unter neuem Namen PHOTO ELYSÉE zeigt sich das kantonale Fotomuseum nun im Quartier Plateforme 10, wo auch das MCBA, Musée cantonal des Beaux-Arts und das MUDAC, Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains, ihr neues Domizil gefunden haben. Mit Musik und zahlreichen Veranstaltungen wurde das vielversprechende museale Trio, kostenlos zugänglich, am Wochenende vom 18. bis 19. Juni 2022 gefeiert. Rund 30.000 Menschen nahmen begeistert daran teil.



Sammlungsausstellung im Photo Elysée. Foto: © Catherine Leutenegger

Bereits im Jahr 2019 wurde auf dem 25.000 Quadratmeter großen Gelände das MCBA eingeweiht. Gebaut hatten dieses die italienisch-spanischen Architekten Fabrizio Barozzi und Alberto Veiga. Zum 145 Meter langen Riegel, mit Klinskern verkleidet, gesellt sich ein neuer Quader aus gipsweißem Beton als Doppelmuseum für das MUDAC und das PHOTO ELYSÉE. Mit einer quadratischen Grundfläche von 42 mal 42 Metern erlaubt der Bau trotz seines gigantischen Volumens den freien Blick auf die schöne Häuserzeile über der Esplanade. Um an Höhe einzusparen, haben die Architekten Aires Mateus aus Lissabon den Kubus etwa zur Hälfte in den Boden versenkt. Das unregelmäßige Fensterband rund um den Block verleiht diesem eine elegante Leichtigkeit. Der Quader wirkt wie aufgeschlitzt, der obere Teil scheint zu schweben, die geschwungene Fensterfront macht aus dem Gebäude einen sanft lächelnden Kubus. Im Innern überrascht ein weitläufiges Foyer mit einer kristallartigen Gestaltung, schräge Mauern, wohin das Auge reicht. Kinder entdecken die felsartigen Bodenflächen für eine experimentelle Begehung. Man wähnt sich mehr in einem überdimensionalen Diamanten, denn in einem Raum.

Zum MUDAC im Obergeschoss, das über das Dach belichtet ist, führt eine breit angelegte Treppe. Das Fotomuseum ist im Untergeschoss eingerichtet. PHOTO ELYSÉE, die letzten beiden Silben machen den Werbeslogan TO SEE – um zu sehen. Die Fotografie lehrt uns das Sehen, in der Eröffnungsausstellung blicken wir auf Züge, Bahnhöfe, Tunnel, Waggon, Gepäck, Menschen beim Reisen, beim Warten und Träumen, fast 350 Exponate in

15 Einheiten gegliedert, 150 Jahre Eisenbahngeschichte, gesehen mit den Augen zahlreicher weltbekannter Fotografinnen und Fotografen. Die Sammlung des Museums ist hochkarätig. Alfred Stieglitz 1902 und 1903, zwei der wichtigsten Bilder der Geschichte der Fotografie, Germaine Krull, André Kertész, Sabine Weiss, Robert Doisneau, Henri Cartier-Bresson, Berenice Abbott, Andreas Feininger, Werner Bischof, Monique Jacot, Nicolas Bouvier, Brassai, René Burri – sie alle und viele weitere mehr haben sich dem Faszinosum Eisenbahn hingegeben. Die Welt der Eisenbahnen in all ihren Facetten, „Train Zug Treno Tren“, so der Titel der Ausstellung. Der letzte Begriff ist rätoromanisch, die vierte Landessprache der Schweiz, die erläuternde Broschüre ist dann doch in Englisch abgefasst.

Die Zeiten einer „reinen“ Fotopräsentation gehören – zumindest auf der Lausanner Plateforme 10 – der Vergangenheit an. Hier wird nun fortan spielerisch und spartenübergreifend kuratiert, die Grenzen der künstlerischen Sprachen sind aufgelöst. Der Film, das Design, die bildende Kunst, die Fotografie bilden eine Einheit. Ausschnitte von Filmen zum Thema Eisenbahn sind auf Flachbildschirmen zu sehen, Fritz Lang, *Metropolis*, 1927, Charles Chaplin, *Modern Times*, 1935, der legendäre erste Film mit dem einfahrenden Zug der Brüder Lumière. Werke der bildenden Kunst, in die Themengruppen eingebunden, überraschen. Die Doppelzeichnung mit Lokomotive des fünfjährigen Paul Klee, ausgeliehen vom Berner Zentrum Paul Klee, eine satirische Zeichnung von Honoré Daumier, ausgeliehen von der Berner Galerie Kornfeld, ein weltberühmter Picasso, Druckgrafiken im Dialog mit der Fotografie. Die neue Interdisziplinarität ist gewöhnungsbedürftig. Dem einen oder der anderen mag diese Form vielleicht etwas allzu didaktisch daherkommen. Aber sie regt zum Denken an, lässt Zusammenhänge erkennen.

Das MUDAC im Obergeschoss zeigt Filmplakate passend zum Thema, „Shanghai Express“, „La Bête Humaine“, Installationen mit Gebrauchsgegenständen der Eisenbahnkultur und -arbeit, Petroleumlampen, Signalisationen, Bahnhofsuhr, allesamt ausgeliehen von SBB Historic aus Windisch. Und bald stellt sich die Lust zum Selbermachen ein. Ein eigenes Filmplakat gestalten? Oder zurück ins Untergeschoss? Hier darf das Publikum ein Fotostudio nutzen. Als Hintergrund, auf einer Hohlkehle aufgezogen, dient ein historisches Bild einer Eisenbahnschiene unter einer Steinbrücke. Requisiten laden zu lustvoller Selbstinszenierung ein. Und schon geht es zur Bildbearbeitung am Monitor, Bildausschnitt, Farbe und Helligkeit gilt es auszuwählen. Wer will, druckt das Bild im altbewährten 10x15 cm Format oder lädt die digitalen Daten via QR-Code als Erinnerung aufs Smartphone. Es hat Spaß gemacht. Wir kommen wieder. Bis später einmal TO SEE.

Monica Boirar

„Train Zug Treno Tren“ wird bis zum 25. September 2022 gezeigt, parallel Tony Oursler im LabElysée. elysée.ch

Anzeigen



Nicholas Nixon. „Heather Brown, Mimi Brown, Bebe Brown Nixon and Laurie Brown. Harwichport, Massachusetts“, aus der Serie „The Brown Sisters“, seit 1975. 1978. Vintage. Silbergelatine-Kontaktabzug, 19,5 x 24,5 cm (20,3 x 25,3 cm). Verkauft für 8.125 EUR (inkl. Aufgeld)

Wir freuen uns auf Ihre Einlieferungen

Diandra Donecker • Photographie
+49 30 885 915 27
diandra.donecker@grisebach.com

Fasanenstraße 25 · 10719 Berlin
grisebach.com

Photography | Online Only Auktion
25. November
bis 4. Dezember
2022

GRISEBACH

GESTERN.
HEUTE.
MORGEN?
AUJOURD'HUI.
DEMAIN ?

PI
X
EL
CULT

Fotografen zum
Strukturwandel in der
Europäischen Großregion



09.07. _ 09.10.

Serien aus dem PíxxelCult-Archiv von:
Lilli Breining, Luc Dufrené, Haiko Hebig, Jörg Heieck, Robby Lorenz,
André Mailänder, Kai Nolda, Angelika Perhoc, Thomas Roessler,
Kurt Schapper, Joachim Schumacher, Mechthild Schneider und Dieter Walter

FORUM
ALTE POST
Pirmasens

Poststraße 2
66954 Pirmasens
Mi. bis So.
10 bis 17 Uhr

www.forumaltepost.de
06331 / 23927-16